

Gsund und Zwäg is Alter in Emmetten

Empfehlung an den Gemeinderat

1. Ausgangslage

Der demografische Wandel führt in der Schweiz zu einer rasch zunehmenden Alterung der Gesellschaft. Bis 2030 wird sich der Anteil der über 65-Jährigen von 1.5 Mio (2015) auf geschätzte 2.2 Mio. Personen ansteigen. Szenarien bescheinigen dem Kanton Nidwalden eine deutlich stärkere Zunahme der über 65-Jährigen als anderen Kantonen. Um dieses Wachstum zu bewältigen und auch dem Wunsch der älteren Bevölkerung gerecht zu werden, möglichst lange selbständig zu bleiben und zu Hause wohnen zu können, muss die Gemeinde die Gestaltung der Lebenswelt der älteren Bevölkerung aktiv angehen.

Die Gemeinde Emmetten hat die Wichtigkeit einer altersfreundlichen Gemeinde erkannt und die Pro Senectute und die GFI um Unterstützung gebeten. Im Februar 2018 wurde eine Auslegeordnung im Themenbereich Alter vorgenommen und entschieden, das Thema partizipativ anzugehen. Dazu wurden eine schriftliche Befragung sowie ein Bevölkerungsanlass geplant. Diese Ergebnisse sollen letztlich dem Gemeinderat als Empfehlung vorgelegt werden.

2. Ziele

Ziel der Gesundheitsförderung im Alter – Stärkung der Autonomie älterer Menschen - Verbesserung der Lebensqualität – Gesunde Jahre verlängern – Pflegebedürftigkeit verringern, Heimeinweisungen verzögern – Verringerte Kosten für Krankheit und Pflege
Der Grundgedanke des nationalen Projektes «Best Practice Gesundheitsförderung im Alter» ist, die Autonomie älterer Menschen zu stärken, die biopsychosoziale Gesundheit zu fördern und damit die Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen zu erreichen. Ältere Menschen sollen möglichst lange in ihrem sozialen Netz eingebettet bleiben. Die Zahl der gesunden Lebensjahre soll erhöht werden, die Pflegebedürftigkeit verringert und Heimeinweisungen verzögert oder gar verhindert werden. Eine Folge hiervon werden verringerte Kosten für Krankheit, Pflege und Infrastrukturen sein.

Ziel der Gemeinde Emmetten – Die Gemeinde Emmetten nimmt sich den Themen der älteren Menschen an und entwickelt die Alterspolitik weiter.

Die Bevölkerung in der Gemeinde Emmetten ist heute schon älter als der Schweizer Durchschnitt und wird auch künftig dieser Entwicklung folgen. Es ist daher wichtig, den Emmetterinnen und Emmettern durch eine zukunftsgerichtete Alterspolitik eine aktive, selbstständige und kreative Lebensgestaltung zu ermöglichen. Obwohl aus der schriftlichen Befragung und dem Bevölkerungsanlass hervorgeht, dass es sich in Emmetten gut leben lässt, zeigen sich doch einige Themenbereiche, in welchen Verbesserungspotenzial vorhanden ist. Das Ziel ist, dass sich die Gemeinde dieser Themenbereiche annimmt und zusammen mit Partnern versucht, den Emmetterinnen und Emmetterin einen Wohnort zu bieten, an dem sie auch in Zukunft «gesund und zwäg is Alter» gehen können.

3. Projektgruppe

Die Projektgruppe wurde von der Gemeinderätin Alice Zimmermann zusammengestellt. Gemeinsam wurde die schriftliche Bevölkerungsbefragung ausgewertet, der Bevölkerungsanlass vorbereitet und die Empfehlungen formuliert.

Projektleitung:

- Brigitte Hürzeler, Fachverantwortliche Gesundheitsförderung Alter, Abteilung Gesundheitsförderung und Integration
- Brigitta Stocker, Geschäftsleitung Pro Senectute

Mitglieder:

- Alice Zimmermann, Gemeinderätin
- Lisbeth Frey, Mitglied Sozialkommission
- Markus Limacher, Gemeindeleiter
- Sarah Odermatt, Mitglied Sozialkommission
- Myrtha Zimmermann, Leiterin Turnen 60+

4. Vorgehen

Februar 2018	1. Austausch Gemeinderätin Alice Zimmermann, GFI und Pro Senectute	Auslegeordnung Situation Emmetten
März 2018	Information Gemeinderat und Entscheid	Entscheid für Zusammenarbeit und Zielsetzung
August/September 2018	Versand Fragebogen an die Bevölkerung (alle 60+, ausgewählte 40+)	275 an 60+ 50 an 40+
Januar/Februar 2019	Auswertung Fragebogen	112 ausgefüllte Fragebogen Resultat der Befragung siehe Anhang 1
März/April 2019	Zusammenstellung Projektgruppe durch Gemeinderätin Alice Zimmermann	Die Projektgruppe bestand aus gut vernetzten Multiplikatoren der Gemeinde
Mai bis November 2019	Arbeit Projektgruppe	Gemeinsame Auswertung der schriftl. Befragung und Vorbereitung Bevölkerungsanlass (welche Themen sind relevant und werden weiterbearbeitet)
2. November 2019	Durchführung Bevölkerungsanlass. Einführung ins Thema Alter mit anschl. Präsentation der Ergebnisse der schriftlichen Befragung. Danach wurden an Thementischen die Ideen und Meinungen der Bevölkerung zu den relevantesten Themen abgeholt. Am Bevölkerungsanlass nahmen über 40 Personen teil.	Siehe Anhang 2

Dezember bis April 2020	Arbeit Projektgruppe	Auswertung des Bevölkerungsanlasses und der schriftl. Befragung und Erarbeitung der Empfehlungen für den Gemeinderat
März bis Juni 2020	Unterbruch wegen der Corona-Pandemie	Die geplante Durchführung des Gemeindeapéros vom 1. Mai 2020 musste wegen der Pandemie verschoben werden.
30. Oktober 2020	Übergabe der Empfehlungen an den Gemeinderat während des Gemeindeapéros	Der Gemeindeapéros wurde wiederum wegen der Corona-Pandemie abgesagt.
16. November 2020	Gemeinderat-Sitzung Emmetten	Übergabe der Empfehlungen an den Gemeinderat durch Pro Senectute, GFI und zwei Mitglieder der Arbeitsgruppe

Finanziert wurde das Projekt über das kantonale Aktionsprogramm vom Kanton Nidwalden. Die Abteilung Gesundheitsförderung und Integration verfolgt das Ziel die Gesundheitsförderung und Prävention in der Gemeinde Emmetten zu stärken. Die Prozessbegleitung wurde in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute Nidwalden, der ausgewiesenen Akteurin im Bereich Alter, durchgeführt.

5. Empfehlungen

Aus der schriftlichen Befragung haben sich fünf Themenfelder herauskristallisiert, die beim Bevölkerungsanlass weiterbearbeitet wurden. Daraus ergeben sich folgende Empfehlungen:

Themenfeld 1: Soziale Teilhabe

- Schaffung einer Koordinationsstelle Alter, in der die Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe aufgegleist, koordiniert, triagiert und geplant werden kann. Dabei sollen auch Informationsveranstaltungen und Begegnungsanlässe geplant und durchgeführt werden. Durch die Koordinationsstelle Alter soll die Freiwilligenarbeit auch wertgeschätzt werden. Es besteht die Möglichkeit diese Aufgabe durch die Pro Senectute abzudecken.
- Emmetterinnen und Emmetter haben Zugang zu einem Begegnungsraum, der behindertengerecht und attraktiv gestaltet ist. In diesem Begegnungsraum sollen Veranstaltungen und Anlässe durchgeführt werden. Eventuell kann bei der Überbauung Hostatt ein Gemeinschaftsraum mitgedacht werden. Bis dahin soll eine Zwischenlösung gefunden werden.

Themenfeld 2: Informationen- und Entlastungsangebote

- Die Gemeinde gewährleistet einen regelmässigen und aktuellen Informationsfluss. (Entlastungs-) Angebote und Veranstaltungen werden beispielsweise mittels einer fixen Rubrik «Älter werden in der Gemeinde» im Pfarreiblatt, im Echo, auf der Gemeindegewebseite und eines zentral gelegenen

Informationskastens/Informationstafel der Bevölkerung zugänglich gemacht wird. Bestehende Gefässe sollen genutzt werden.

Themenfeld 3: Infrastruktur

- Die aktuelle Infrastruktur soll erhalten oder verbessert werden. Darunter sind beispielsweise der öffentliche Verkehr, die Koordination des Postautos mit dem Schiff, Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen wie Arzt und Post zu verstehen. Weiter soll die Bevölkerung sensibilisiert werden, diese Infrastrukturen auch zu nutzen.
- Bei Um- und Neubauten von öffentlich zugänglichen Räumen soll die Akustik und die Barrierefreiheit berücksichtigt werden.

Themenfeld 4: Öffentliche Räume

- Es benötigt eine gut sichtbare Hinweistafel für die öffentliche WC-Anlage.
- Das Beleuchtungskonzept in Emmetten sollte überprüft werden, sodass alle Orte über eine gute Beleuchtung verfügen.
- Gewünscht werden altersgerechte Spazierwege und wintertaugliche Sitzbänke.
- Ein gut funktionierender Winterdienst ist wichtig, damit sich die Emmetterinnen und Emmetter auch im Winter sicher unterwegs fühlen. Die Verantwortlichen der Schneeräumung tauschen sich am runden Tisch aus, (mind. jährlich) und setzen mögliche Verbesserungen um.
- An unübersichtlichen Stellen soll sporadisch auf überhöhtes Fahrttempo (bspw. durch Hinweistafeln oder gelegentliche Geschwindigkeitsanzeigen) hingewiesen und so sensibilisiert werden.
- Auf dem Dorfplatz soll eine Begegnungszone für Einheimische und Touristen mit der nötigen Infrastruktur, wie zum Beispiel mit einer Sitzbank, sein.

Themenfeld 5: Wohnraum

- Es benötigt altersgerechte, barrierefreie und zentrale Wohnungen, die über eine begegnungsfreundliche Architektur verfügen und – zumindest teilweise – auch für Personen mit Ergänzungsleistungen bezahlbar sind (Orientierung am Mietzinsmaximum).
- Es sollen Angebote für betreutes Wohnen geprüft werden.

Themenfeld 6: Corona-Erfahrungen

Die Nachbarschaftshilfe hat in der Corona-Zeit gut funktioniert. Diese zum Teil neu aufgebaute Struktur der Information/Vermittlung/Zusammenarbeit soll erhalten werden und im Sinne von Themenfeld 1: Koordination Freiwilligenarbeit weiterentwickelt werden.

6. Umsetzung

Die Gesundheitsförderung und Integration sowie die Pro Senectute stellen sich für eine Unterstützung der Umsetzung gerne zur Verfügung. Gewisse Empfehlungen können auch an bestehende Organisationen abgetreten werden.

Die ausgearbeiteten Empfehlungen werden dem Gemeinderat zur Weiterbearbeitung überreicht. Wir bitten den Gemeinderat die Umsetzung der Themenfelder zu prüfen und Bevölkerung über die Pläne zu Informieren und einzubeziehen.

Die Finanzierung der Umsetzung von Massnahmen liegt in der Verantwortung der Gemeinde. Eine finanzielle Unterstützung kann allenfalls geprüft werden.

7. Dank

Die Projektleitung bedankt sich bei

- der Sozialvorsteherin Alice Zimmermann, und dem Gemeinderat Emmetten, dass sie sich auf diesen Prozess eingelassen haben
- der Projektgruppe die sehr motiviert und engagiert gearbeitet hat und
- allen Emmetterinnen und Emmetter die an der schriftlichen Befragung und/oder am Bevölkerungsanlass ihre Erfahrungen und Wünsche mit uns geteilt haben.

Emmetten, 5. Oktober 2020

Die Projektgruppe



Lisbeth Frey



Markus Limacher



Sarah Odermatt



Alice Zimmermann



Myrtha Zimmermann



Brigitte Hürzeler



Brigitta Stocker